



Übersicht
Neue 24-Stunden-Bibliothek mit Bibliotheksturm, Studentenhaus und Mensa



Am neuen Forum der Universität ist im Rahmen eines Gesamtprogramms zur Erweiterung und Neuordnung dieses Areals, das weitgehend in den 90er-Jahren realisiert wurde, als letzter Baustein die neue 24-Stunden-Bibliothek zu Beginn des Jahres 2006 fertig gestellt worden. Die bestehende Magazinbibliothek im Altgebäude wurde durch eine der modernsten Freihandbibliotheken mit über 4.000 Quadratmeter Nutzfläche und Baukosten von 13,3 Mio Euro erweitert. In engem baulichen und funktionalen Zusammenhang mit dem bestehenden 14-geschossigen Bibliotheksturm ist eine schlüssige, von innovativen Gesichtspunkten geprägte Gesamtanlage entstanden. Zusätzlich wurden auch die Außenbereiche von Mensa und Studentenhaus konzeptionell eingebunden.



Aus einer Mehrzahl städtebaulicher Konzeptionen hat sich ein fünfgeschossiger Gebäuderiegel entlang der Engesserstrasse als adäquate Lösung herauskristallisiert. Die Gebäudehöhe des neuen Bibliotheksbaus orientiert sich an den öffentlich zugänglichen Ebenen der vorhandenen Magazinbibliothek. Durch Brückenkonstruktionen sind beide Gebäude auf kurze Distanz miteinander verbunden, was eine ebenengleiche Nutzung in allen Geschossen gewährleistet. Durch sparsamste Inanspruchnahme vorhandener Ressourcen wurden die Innenhöfe und Plätze in allen Teilen erhalten und umfassend neu gestaltet. Der urbane Charakter des Umfeldes kommt nun deutlich zur Geltung. Durch Anordnung und Ausdruck des neuen Gebäudes erhielt die Hauptzufahrt die gewünschte signifikante Ausformung.



Der in seinem Inneren und Äußeren klar strukturierte Gebäuderiegel besteht durch weitläufige, zusammenhängende Nutzflächen, auf denen 700 neue Arbeitsplätze und 300.000 Bände in Freihandaufstellung platziert werden. Die logische Nutzungszonierung, ein Wechsel von Regal- und Arbeitsflächen, drückt sich folgerichtig durch eine ebenso prägnante Zonierung der Außenfassade im Wechsel von transparenten und geschlossenen Flächen aus. Zusätzliche Lichthöfe optimieren die fließenden Übergänge im Innern und ermöglichen ein optisches Kommunizieren über alle Geschossebenen. Das unkomplizierte wirtschaftliche System der Tragstruktur und die natürlich belassenen Oberflächen der Bauelemente Beton, Mauerwerk und Naturstein verleihen dem Gebäude eine schlichte Eleganz.

Beteiligte

Bauherr:	Land Baden Württemberg vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Karlsruhe Amtsvorstand LBD Bernd Meissner
Nutzer:	Universität Karlsruhe
Projektleitung und Betreuung:	Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Karlsruhe
Planung:	Prof. Heinz Mohl, Freier Architekt, Karlsruhe
Baudurchführung:	Architekten Gaiser u. Partner, Karlsruhe
Statik:	Ingenieurgruppe Bauen, Karlsruhe
Freianlagen:	Dipl.-Ing, Karl Bauer, Karlsruhe
Gebäudetechnik	Scholze Ingenieurgesellschaft, Stuttgart
Vermessung:	Dipl.-Ing, Joachim Weiss, Bruchsal
Fassadenplanung:	Dipl.-Ing, Erich Moosbacher, Friedrichshafen
Bauphysik:	Dipl.-Ing, Johann Schmidhuber, München
Geotechnik:	Ingenieurgruppe Geotechnik, Kirchzarten

Gebäude

Nutzfläche:	4.300 m ²
Umbauter Raum:	28.150 m ³
Gesamtbaukosten:	13,3 Mio Euro
Bauzeit:	März 2003 bis Januar 2006

Herausgeber:	Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Karlsruhe
Fotos:	Thilo Mechau, Karlsruhe
Herstellung:	Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH Breitscheidstr. 69, 70176 Stuttgart Telefon: 0711 66601-0; Fax: 0711 66601-19 E-Mail: verlag@staatsanzeiger.de



Den Schwerpunkt der haustechnischen Ausstattung bildet die Elektrotechnik. Ca. 7.000 m Kabel wurden in das neue Gebäude eingebracht. Trotz des realisierten Großraumkonzepts konnte auf eine Klimatisierung verzichtet werden, indem auf das Prinzip der Bauteilkühlung zurückgegriffen wurde. Durch die Koppelung einer Kühldecke, in Form eines Rohrsystems in dem Kühlwasser zirkuliert, mit einer elektronisch gesteuerten Fensterlüftung wird auch im Sommer ein angemessenes Raumklima erzeugt. Durch dieses zukunftsweisende Konzept können die Energiekosten um mehr als 50% reduziert werden. Durch die Wahl eines Doppelbodens in allen Ebenen kann zukünftig auf Veränderungen der Technik problemlos reagiert werden.



Die neue Universitätsbibliothek ist für über 30.000 eingeschriebene Benutzer nicht nur als Ausleihe- und Lesezentrum, sondern auch als Informations- und Kommunikationszentrum zu werten. Unterstützt wird der Bibliotheksbetrieb durch eine moderne zukunftsorientierte Kommunikationstechnik. Von jedem Arbeitsplatz kann auf elektronische Informationsmittel wie Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, elektronische Zeitschriften und Internet zugegriffen werden. Jeder zweite Arbeitsplatz hat Festnetzanschluss, Lesesäle und Gruppenarbeitsräume sind funkvernetzt. Ein ausgefeiltes System der Buchsicherung, kombiniert mit automatischer Ausleihe und Rückgabe ermöglichen einen konsequenten bundesweit einmaligen 24-Stunden-Betrieb.



UNIVERSITÄT KARLSRUHE NEUBAU EINER 24-STUNDEN-BIBLIOTHEK



Baden-Württemberg

VERMÖGEN UND BAU BADEN-WÜRTTEMBERG

AMT KARLSRUHE